



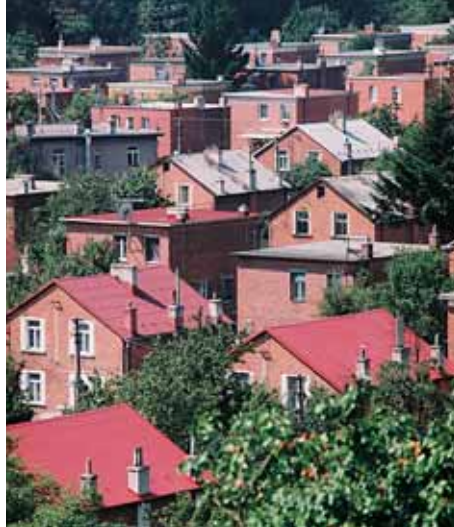
Zauber der Vielfalt

Bezirk Zlín



Reiseführer für die Region

Zlínsko Luhačovské Zálesí



Zlínsko Luhačovské Zálesí

Die touristischen Gebiete Zlínsko und Luhačovské Zálesí erstrecken sich zwischen dem fruchtbaren Flussgebiet der March und den Anhöhen Hostýnské und Vizovické vrchy bis zu den Hängen der Weißen Karpaten an der mährisch-slowakischen Grenze. Das größte und bedeutendste Zentrum der Region ist die Stadt Zlín, die bis heute als ein einzigartiges Beispiel der funktionalistischen Urbanistik gilt. Die Umgebung von Zlín bietet den Besuchern viel Interessantes und viele wertvolle historische Sehenswürdigkeiten. Der Tiergarten und das Schloss Zlín-Lešná gehören zu den beliebtesten Ausflugszielen. Liebhaber des Mittelalters können die Burg Malenovice besuchen, wo interessante historische, archäologische und naturwissenschaftliche Sammlungen aus dem mährischen Gebiet zu besichtigen sind. Das touristische Gebiet kreuzt die historische Wasserstraße – den Batakanal, der zum Teil auf der March und zum Teil durch ein neues Flussbett führt, das in der Stadt Spytihněv beginnt.

Die nahe gelegene Stadt Vizovice verdankt ihren Ruhm der Produktion von unverwechselbaren Getränken der Marke Rudolf Jelínek. Das Kleinod von Vizovice ist ein Barockschloss aus dem 18. Jahrhundert, das umfangreiche Sammlungen aus dem Leben des Schlossadels und eine Gemäldegalerie zu bieten hat. Die Perle Mährens – der Kurort Luhačovice, eine zauberhafte Stadt inmitten von Parkanlagen und Bauten im Stil der mährischen Volksarchitektur, bezaubert jeden Besucher. Das abwechslungsreiche Kulturleben, Ausflüge in die Umgebung, Wandern, Radfahren, Wassersport am hiesigen Stausee machen die Stadt zu einem der beliebtesten Reiseziele in der Tschechischen Republik.

Fast die halbe Fläche des Landkreises Zlín nimmt im südöstlichen Teil das Naturschutzgebiet Weiße Karpaten ein. Hier finden Sie romantische Naturecken mit einer seltenen Pflanzen- und Tierwelt. Inmitten der blühenden Weißen Karpaten mit Blick auf die Bergkämme und Täler umgibt Sie die Schönheit und Originalität dieses Gebietes. Die ursprüngliche Holzarchitektur der Dörfer, Kapellen, Kirchen, Sehenswürdigkeiten der mährischen Geschichte, Tradition – das alles macht diese Region so anziehend.

Zlínsko und Luhačovské Zálesí



<u>Vorwort</u>	2
<u>Gartenstadt Zlín</u>	5
<u>Wolkenkratzer in Zlín</u>	6
<u>Kunsthaus in Zlín</u>	7
<u>Villa von T. Baťa in Zlín</u>	8
<u>Schuhmachermuseum in Zlín</u>	9
<u>Schloss Zlín</u>	10
<u>Kultur in Zlín</u>	11
<u>T. Baťa Universität in Zlín</u>	12
<u>Sternwarte in Zlín</u>	13
<u>Barum Rally Zlín</u>	14
<u>Sportangebot in Zlín</u>	15
<u>Burg Malenovice</u>	16
<u>Kirche Tečovice</u>	17
<u>ZOO und Schloss Zlín-Lešná</u>	18-19
<u>Burgruine Lukov</u>	20
<u>Vogtei in Jasenná</u>	21
<u>Windmühle in Štípa</u>	22
<u>Kirche in Štípa</u>	23
<u>Schloss in Vizovice</u>	25
<u>Distillery Land in Vizovice</u>	26
<u>Sportaktivitäten in Vizovice</u>	27
<u>Bootsfahrten in Otrokovice und Spytihněv</u>	28
<u>Napajedla – zwischen Chřiby und den Karpaten</u>	29
<u>Kurort Luhačovice</u>	31
<u>Quellen in Luhačovice</u>	32
<u>Dušan Jurkovič in Luhačovice</u>	33
<u>Kulturangebot in Luhačovice</u>	34
<u>Sportaktivitäten in Luhačovice</u>	35
<u>Stausee in Pozlovice</u>	36
<u>Wallfahrtsort Provodov</u>	37
<u>Stadt in der Ostwalachei-Slavičín</u>	38
<u>Lehrpfade Slavičín</u>	39
<u>Sehenswürdigkeiten in Brumov-Bylnice</u>	40
<u>Naturaktivitäten in Brumov-Bylnice</u>	41
<u>Denkmalzone in Valašské Klobouky</u>	42
<u>Naturlokalitäten in Valašské Klobouky</u>	43
<u>Gedenkstätte Ploština</u>	44
<u>Gemeinden der Regionen Zlín und Luhačovské Zálesí</u>	46-47
<u>Karte der Region Zlín</u>	48

Region Zlín – Der Zauber der Vielfalt



Folgen Sie unserer Einladung zum kurzen Spaziergang durch die Region Zlín. Eine Region, die durch ihre wunderschöne Natur, interessante Sehenswürdigkeiten und lebhaftes Folkloretraditionen bekannt ist. Eine natürliche Achse dieser Region bildet das weite Tal der March. Im Westen erhebt sich das Gebirge Chřiby, im Osten die Anhöhen Hostýnské und Vizovické vrchy und der Grenzstreifen der Weißen Karpaten, Javorníky und Beskydy. Jeder Name ist ein Begriff für Naturliebhaber, Wanderer, Radfahrer und Skibegeisterte. Geschichtsinteressierte können wiederum die Sehenswürdigkeiten von Großmähren, ansehnliche Schlösser und Burgen, wichtige Wallfahrtsorte, aber auch moderne Architekturbauten und die Vielfalt an volkstümlichen Gebäuden bewundern. In der Region Zlín werden bis heute die Traditionen der Mährischen Slowakei, Walachei und Hanna aufrecht erhalten. Sie sind nicht nur eine Darbietung für die Touristen, sondern ein authentischer Bestandteil des Lebens in den Regionen Mährische Slowakei, Kroměříž, Walachei und Zlín.

Gerade diese vier eigenständigen Regionen bilden zusammen die besagte Vielfalt, durch die wir Sie gerne führen möchten:

Bei einem Besuch der Mährischen Slowakei finden Sie sich inmitten der archäologischen Schätze vom Großmähren wieder, können die Erhabenheit der Burg Buchlov bewundern, in der Basilika von Velehrad – einem bedeutenden Wallfahrtsort die Besinnung finden oder sich in einem der zahlreichen Weinkeller aufheitern. Mit dem Rad oder zu Fuß können Sie die malerische Region von Komenský, Buchenwälder und blühende Wiesen der Weißen Karpaten sowie Felsen von Chřiby ergründen.



Valašsko

Slovácko

Auf dem Bařakanal können Sie flussaufwärts von der Mährischen Slowakei aus bis nach Otrkovice in der Region Zlín gelangen. Der Name des Kanals erinnert an den berühmtesten hiesigen Landsmann Tomáš Bařa, der hier den Sitz seines Weltimperiums erbaute und diesem Land seine unvergessliche Gestalt verlieh. Bařas funktionalistische Architektur ist ein bekannter Anziehungspunkt dieses Gebietes, nicht zu vergessen ist jedoch auch das Märchenschloss in Leřná, umgeben vom bekannten Tiergarten, das Schloss von Vizovice oder das berühmte Kurzentrum – Luhařovice.

INHALT

Unweit von hier liegt schon die Grenze zur Walachei. Welcher Skifahrer, Radfahrer oder Wanderer kennt nicht Orte wie Pustevny, Radhošť, Velké Karlovice. Und welcher Liebhaber der Volksarchitektur und Traditionen würde der Versuchung widerstehen, das berühmte walachische Freilichtmuseum von Rožnov zu besuchen. Durch die historischen Städte Vsetín oder Valašské Meziříčí können Sie Ihre Reise dann gegen Osten fortsetzen, in die fruchtbare Ebene der Hanna.

Die Richtung zeigt Ihnen unfehlbar der bedeutende Wahlfahrtsberg Hostýn. Auf dem Weg nach Kroměříž können Sie die einzigartigen jüdischen Sehenswürdigkeiten in Holešov mit dem hiesigen Schlosspark, das Freilichtmuseum in der nahe gelegenen Ortschaft Rymice oder das Schloss von Chropyně besichtigen. Das Herzstück dieser Region ist die Stadt der olmützer Erzbischöfe – Kroměříž. Zu den hiesigen Dominanten gehört zweifelsohne das erzbischöfliche Schloss mit seinen wunderschönen Gärten, das von der UNESCO als Bestandteil des Weltkulturerbes unter Schutz genommen wurde.

Die Region Zlín können Sie zu jeder Jahreszeit besuchen und Sie werden hier immer etwas Neues entdecken.

Kommen Sie zu uns und lernen Sie den Zauber der Vielfalt persönlich kennen.

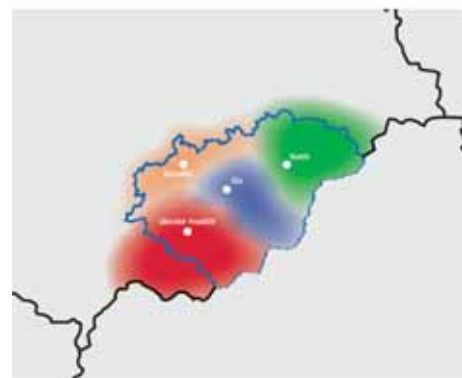


Kroměřížsko



**Zlínsko
und Luhačovské Zálesí**

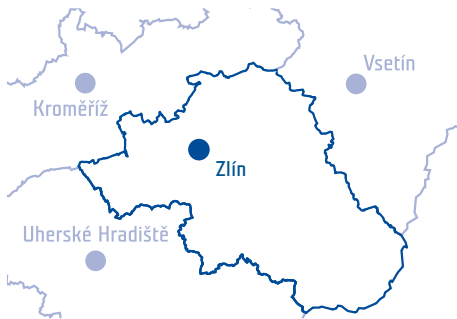
ZLÍNSKO UND LUHAČOVSKÉ ZÁLESÍ



Entdecken Sie die Region Zlín...



Zlín



Auf den Spuren von Tomáš Baťa



Die Stadt in Gärten

■ Die moderne und relativ junge Stadt Zlín ist vor allem wegen ihrer einzigartigen funktionalistischen Architektur interessant. Die typischen unverputzten roten Ziegel, die den Grundbaustein der im satten Grün platzierten Baťa Häuser bilden, Stahlbetonskelette, flache Dächer und Stahlfenster – das sind die charakteristischen Merkmale aller dominanten Bauten in der Stadt. Die städtische Denkmalzone umfasst insgesamt 1750 Objekte. Es handelt sich um die Stadtteile Zálešná, Podvesná, Díly, Lazy, Lesní čtvrť, Letná, die Stadtmitte und das Fabrikgelände. Zum Kulturdenkmal ausgerufen wurde das Gebäude 21. – der Wolkenkratzer von Zlín mit dem fahrbaren Büro des Firmenchefs. Zu weiteren interessanten Objekten gehört Baťas Villa, die Kleine Szene, das Große Kino, das Kunsthaus, das Hotel Moskva (Moskau), das Kollektivhaus, das Winterbad, die Filmateliers und eine Reihe privater Villen von Direktoren des Unternehmens Baťa (Villa von Čipera, Hlavniček), Architekten (Villa von Karfík) und weiterer bedeutender Persönlichkeiten (Villa von Zikmund, Hanzelka, Liška).

Ansicht von Baťas Haushälften

Rathaus – auf dem Stadtplatz

Wolkenkratzer – Eingangsbereich

Auf den Spuren von Tomáš Baťa



Wolkenkratzer Unbewegliche Kultursehenswürdigkeit

■ Der Wolkenkratzer von Zlín, bekannt als die „21“, wurde 1938 nach dem Plan des Architekten Vladimír Karfík erbaut. Das 72 m hohe Gebäude war vor dem zweiten Weltkrieg das höchste Bauobjekt in der Tschechoslowakei. Als ein technischer Leckerbissen gilt der Aufzug (Büro von T. Baťa) von 5 x 5 Meter Raumfläche mit Klimaanlage und Waschtisch. Eine Selbstverständlichkeit sind die Rohrpost, oder Bodensteckdosen. Karfíks Spitzenwerk ist heute ein Unbewegliche Kultursehenswürdigkeit des Funktionalismus.

Wolkenkratzer – Nachtansicht

Interieur des Wolkenkratzers – Aufzug
(Büro von T. Baťa)



Auf den Spuren von Tomáš Baťa



Kunsthhaus

■ Das Denkmal wurde im Stil des für Zlín typischen Funktionalismus erbaut, sein Autor ist der bedeutende Architekt aus Zlín F. L. Gahura. Das Denkmal von Tomáš Baťa, Gahuras wirkungsvollstes architektonisches Werk, ist eine moderne Paraphrase von Hochgotikbauten: lediglich ein Strebewerk und farbige Vitragen, Stahlbetonskelett und Glas. Zurzeit residiert hier die Philharmonie des Bohuslav Martinů (ein 80-köpfiges zu den besten tschechischen Symphonieorchestern gehörendes Ensemble) und die Regionale Galerie der bildenden Künste von Zlín (ausgerichtet auf die tschechische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, Problematik von Zlín in der Zwischenkriegszeit, seine Architektur und Urbanismus). Ein alljährliches Ereignis stellen die Vorführungen junger Konzertkünstler im Rahmen der Veranstaltungen Talentinum und Musikfrühling Zlín dar.

Kunsthhaus – Frontansicht

Regionale Galerie der bildenden Künste – Interieur

Philharmonie des Bohuslav Martinů – Interieur

Auf den Spuren von Tomáš Baťa

Villa des T. Baťa

■ Den Bau der Villa leitete 1901 die Firma František Novák aus Vizovice nach eigenem Projekt ein. Tomáš Baťa war mit dem Ergebnis jedoch unzufrieden und lies die Villa noch vor ihrer Fertigstellung vom Professor der Prager Akademie der bildende Künste, dem Architekt Jan Kotěra umbauen. Nach seinem Entwurf wurde sie dann 1911 fertig gestellt. An der Verzierung der Innenräume arbeitete der Maler Kysela mit, der Garten wurde nach dem Entwurf des Architekten Thomayer



gestaltet. Im Jahr 1926 wurde ein Teil der Innenräume vom Architekt Gahura umgebaut, 1937 wurden Garagen angebaut und ein Jahr später nach dem Entwurf des Architekten Karfík im Garten ein Swimmingpool errichtet. Im Jahr 1998 ist die renovierte Villa feierlich eröffnet worden. In den einzelnen nach den Protagonisten benannten Sälen (Saal von J. Baťa, D. Čipera, M. Baťová, H. Vavrečka usw.) finden heute Geschäftsverhandlungen, Verwaltungsrats- und Aufsichtsratssitzungen, verschiedene Gesellschafts- und Bildungsveranstaltungen, Präsentationen, Kammerkonzerte und Ausstellungen statt.

Auf den Spuren von Tomáš Baťa



Schuhmachermuseum

Die Exposition des Schuhmachermuseums zeigt den Besuchern an über tausend Exponaten die Geschichte und Gegenwart des Schuhwerks, die Entwicklung der Schuhherstellung sowie die Geschichte des Schuhmacherhandwerks. Der Sammlungsfonds kopiert die Entwicklung vom Schuhwerk von Anbeginn der tschechischen Geschichte bis zu der Gegenwart. Die früheste Zeitepoche wird mit Hilfe von Repliken wiedergegeben. Die ältesten Originale stammen vom Ende des 16. Jahrhunderts. Als einzigartig gilt die Schuhwerkkollektion von fremden Nationen. Die Sammlung umfasst verschiedene Schuhtypen von allen Weltkontinenten. Offenbar am wertvollsten ist die Kollektion von Textilhalbschuhen aus der Zeit des chinesischen Kaiserreichs, sehr interessant ist auch die 1911 erschaffene Sammlung von Ataman Schuhen, die Kollektion afrikanischer Sandalen und eine große Sammlung von Schuhen aus Indien. Die für den Besucher attraktivsten Exponate sind Bundschuhe aus Straußfedern vom Emu und aus Menschenhaaren, die in Zentralaustralien bei Ritualzeremonien verwendet wurden. Die umfangreichste und offenbar komplexeste Kollektion des Sammlungsfonds des Schuhmachermuseums ist die Schuhsammlung aus der Produktion der Firma Baťa. Sie verfolgt die Entwicklung der Produktion seit der Entstehung der Fabrik 1894 bis zu ihrer Verstaatlichung

Schlosshof – Weinstube

Schloss – Sitz des Südostmährischen Museums



Schloss Zlín

Historischer Rückblick

■ Das Schloss Zlín steht an der Stelle einer ehemaligen mittelalterlichen Festung. Das ursprüngliche Renaissancebauobjekt wurde im 18. Jahrhundert im Barockstil umgebaut. Zurzeit sind im Schloss von Zlín drei ständige Expositionen zu sehen. Die erste Exposition ist dem Ethnologen, Folklore-Wissenschaftler, Sprachwissenschaftler und Pädagogen František Bartoš gewidmet. In der zweiten Exposition mit dem Titel „An der Seite der Ingenieure Hanzelka und Zikmund durch die fünf Erdteile“ sind neben persönlichen Dokumenten und Daten auch manche Bestandteile von Ausrüstung dieser bedeutenden tschechischen Forschungsreisenden zu besichtigen. Die dritte Exposition mit dem Titel Filmstudio Zlín – von der Werbung bis zu Produktion für Kinder zeigt dann alles über das Filmstudio Zlín, einschließlich der Werke von Hermína Týrlová oder Karel Zeman. Weitere Expositionen des Museums sind in den Räumen des Schuhmachermuseums und der Burg Malenovice untergebracht. Das Südostmährische Museum in Zlín verwaltet auch das nationale Kulturdenkmal Ploština.

Nur ein paar Schritte zur Kultur und zur Bildung



Kultur

■ Zum untrennbaren Bestandteil des Kulturlebens in Zlín wurde eine Reihe von internationalen Festivals aus den Bereichen Film, Theater, bildende Künste oder Folklore. Zu den traditionellen Stadtinstitutionen gehören das Städtische Theater Zlín und die Philharmonie des Bohuslav Martinů. Sehr aktiv arbeiten auch weitere Institutionen – die Regionale Galerie, das Südostmährische Museum, die alternative Kleinszene, zahlreiche Privatkunstgalerien, Folklore-Ensembles, moderne Rockclubs und Kunstagenturen. Zu den interessantesten Kulturveranstaltungen in Zlín gehört das Internationale Kinder- und Jugendfilmfestival – die älteste Veranstaltung seiner Art auf der Welt. Das Theater Zlín veranstaltet alljährlich Anfang Mai das internationale Theaterfestival „Begegnungen“ (Setkání – Stretnutí). Im Sommer findet das Festival der Blas- und Folkloremusikensembles oder die Folkloreschau Kulturtreff Zlín statt. Für junge Sänger und Musikkomponisten ist das Popmusikfestival Zlíntalent bestimmt. Als einzigartig gilt auch die Schau moderner bildenden Künste „Neuer Salon Zlín“.

FEDO – Festival der Blas- und Folkloremusikensembles

Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival – 2006

Kulturtreff Zlín – Gruppe Kašava





Nur ein paar Schritte zur Kultur und zur Bildung

Gebäude der Tomáš Bata Universität in Zlín – Jižní Svahy – Interieur, Exterieur



UTB

■ Die Tomáš Bata Universität in Zlín gehört mit ihren 8,5 tausend Studenten zu den mittelgroßen tschechischen Universitäten. Die einstige technologische Fakultät existierte seit 1969 als Bestandteil der Technischen Universität Brunn und bildete hunderte von Fachleuten vor allem für die Gummi- und Kunststoffindustrie aus. Die Universität trägt den Namen des Tomáš Bata. An der Spitze des Universitätsverwaltungsrates steht sein Sohn, der kanadische Unternehmer Tomáš Bata jr.

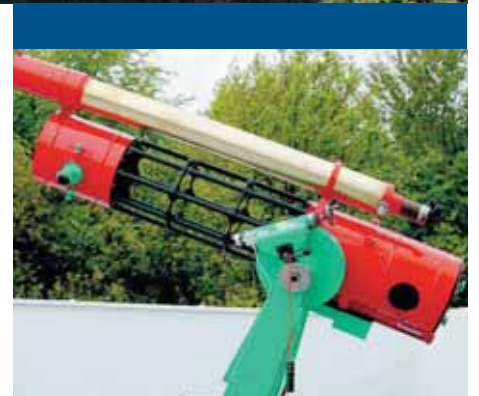


Sternwarte – Gebäude nach Renovierung

Das Universum zum Greifen nah

Sternwarte

■ Die alte Sternwarte, die wegen der Grundrenovierung des Gymnasiums Zlín abgerissen werden musste, wurde durch eine neue ersetzt. Der Bau des im Eigentum der Stadt Zlín befindlichen Gebäudes dauerte 3 Jahre. Seit Beginn des Jahres 2004 wird die Sternwarte von der ZAS (Astronomische Gesellschaft Zlín) betrieben und bietet der Öffentlichkeit ihre Dienstleistungen (vor allem im Bereich der Popularisierung der Astronomie). Die Sternwarte bietet der Öffentlichkeit folgendes: öffentliche Sternbeobachtungen, regelmäßige Vorträge, Astronomiezirkel, Ferienlager mit dem Thema Astronomie, Wochenendveranstaltungen usw.





Der Duft nach Benzin und Sieg



Barum Rallye Zlín

■ Das einstige Amateurrennen, das 1971 die Geschichte der Barum Rallye zu schreiben begann, wurde gleich mit dem folgenden Jahrgang zum Bestandteil der Tschechoslowakischen Automobilrennmeisterschaften. Inländische sowie ausländische Fahrer messen regelmäßig Ende August ihre Kräfte auf einer modernen und sportlich wertvollen Strecke. Die kurzen Testfahrten wurden langsam zu Vergangenheit, und die Barum Rallye wird heute auf relativ wenigen Streckenabschnitten ausgetragen. Es wird jedoch das Beste geboten, was die Region zurzeit für solche Rennen bieten kann. Die Zuschauer sind nach Slušovice oder zu der attraktiven Show „Erzeta“ (RZ) in den Straßen der Bezirksstadt eingeladen.

Barum Rallye Zlín – „Erzeta“ (RZ)

Siegesfeier – vor dem Rathausgebäude

Sportangebot

Zur aktiven Bewegung ruft der Gesundheitspfad am Berg Tlustá hora auf, der eine Reihe an Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung bietet – Jogging, Radfahren, Kinderspiele, Bodybuilding, Turnübungen, Familienausflüge und Spaziergänge. Sehenswert ist auch die Luftseilbrücke. Oberhalb des Waldviertels (Lesní čtvrť) wurde der Weg „Areal Lazy“ errichtet, der sich zum Joggen, Wandern, Radfahren und für weitere Aktivitäten eignet. Neben Naturstreifzügen, Fahrradausflügen oder Bootsfahrten auf dem Batakanal kann man sich der unzähligen Sportplätze in der Stadt und den umliegenden Vierteln bedienen. Neben dem Leichtathletikstadion, Schwimmbad, Eisstadion, Golf-, Rugby- oder Squashplatz steht direkt oberhalb von Zlín eine 800 Meter lange Skipiste mit Kunstschnee zur Verfügung. Eine Tradition in Zlín hat auch das Eishockey.

Kurort Kostelec – Luftaufnahme vom Gelände

Golfplatz – auf dem Kurbadgelände in Kostelec

Fahrradweg – nicht nur für Radfahrer



*Aktiver
Zeitvertreib*



Burg Malenovice

Die Burg von Malenovice gilt als eine der bedeutendsten historischen Sehenswürdigkeiten der Region Zlín. Besichtigen kann man das Burginnere (den sog. gemalten Saal mit dem spätgotischen Gewölbe und den erhaltenen Inschriften aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts, die Hauskapelle mit Malereien aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, die Büroeinrichtung vom Großgut Malenovice). Der Öffentlichkeit zugänglich ist ebenfalls der Burgturm. In der Burg sind Expositionen vom Südostmährischen Museum Zlín untergebracht – „Burgen Südostmährens“, „Die Herren von Sternberg in Malenovice und Pohořelice 1804-1945“, „Die Urzeit in Südostmähren“. Die letztgenannte Exposition zeigt auch die Rekonstruktionen von Skelett- und Feuergräbern. Im Gebäude gegenüber der Burg (ehemaliges Hegerhaus) wurde erst kürzlich die Ausstellung „Holz, Reisig, Stroh“ eröffnet. Während der Besuchersaison finden auf der Burg Malenovice Konzerte, Theatervorstellungen und Auftritte von Gruppen historischer Fechtkunst statt.

Ausflug ins Mittelalter



Burgturm – der Öffentlichkeit zugänglich

Gotisches Gewölbe – mit Inschriften aus dem 16. Jahrhundert

Das Burginnere – Exposition



Kirche Tečovice

Romanische Kirche

■ Das wahrscheinlich älteste Baudenkmal der Region Zlín war ursprünglich eine romanische Kirche, deren Fundamente kürzlich entdeckt wurden. An ihrer Stelle wurde in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts die heutige Kirche des Hl. Jakob des Größeren erbaut. Das Schiff sowie das Presbyterium sind mit Originalwandgemälden verziert. Diese Fresken entstanden wohl irgendwann im 14. Jahrhundert. Nach fachmännischen Aussagen waren an ihrer Entstehung mehrere Künstler beteiligt. Mit den Fresken wurde außer der Vorderseite das gesamte Schiff geziert. Als bedeutend gilt auch das gotische Portal, das der Bauloge des Zisterzienserklosters auf Velehrad zugeschrieben wird. Die Kirche gehört zu den historisch und kulturell wertvollsten Sakralgebäuden in Südmähren.



ZOO und Schloss Zlín-Lešná



Zoologischer Garten – Fauna



Flora und Fauna der ganzen Welt



Zoologischer Garten

■ Der zoologische Garten Zlín gehört zu den schönsten Orten in ganz Mähren. Das Zoogelände liegt in einem historischen Park. Seit seiner Errichtung sind 200 Jahre vergangen, die Haltung exotischer Tiere hat hier bereits eine 75-jährige Tradition. Der heutige ZOO bietet eine einzigartige Sammlung von 210 Tierarten, wie sie wo anders kaum zu finden sein werden. Originell ist die Aufteilung des Geländes nach den einzelnen Erdteilen. Interessantes aus dem Leben der Tiere erfährt man in der Hauptsaison (Mai bis September) in einem Gespräch mit dem Pfleger. Die Pflegergespräche gehen mit der Fütterung der Tiere einher, so dass die Besucher die Tiere gleichzeitig aus näherer Entfernung beobachten können. Für die einzelnen Standorte werden feste Gesprächszeiten festgelegt. Erholung finden Sie in einem der vier überdachten stilvollen Restaurants des ZOO Zlín. Auf Kinder warten hier eine große Spielecke, eine Hüpfburg, Rutschen und Schaukeln. Auch Fahrten mit dem Kinderzug, Pony- oder Kamelritze und ein großer Souvenirladen fehlen nicht. Ganzjährig findet hier eine Reihe von Kulturveranstaltungen statt.

Schloss

Orientalischer Zauber

■ Eine einmalige Ergänzung des zoologischen Gartens stellt das Schloss Lešná dar. Das Schloss wurde Ende des 19. Jahrhunderts vom österreichischen Adelsgeschlecht der Seiler erbaut. Das Schloss Lešná überrascht seine Besucher durch die reichen Schnitzereiverzierungen der Innenräume und die umfangreichen Sammlungen von orientalischen Gegenständen, Bildern und Porzellanstücken. Es wird ebenfalls gerne für Hochzeitszeremonien genutzt, die im Ahnensaal stattfinden. Das Schloss wird von einem wunderschönen historischen Park umgeben, in dem mehr als 1 140 Pflanzenarten und -Varianten wachsen. Der Park bietet neben Spaziergängen unter den Kronen von hundertjährigen Bäumen auch romantische Ecken zum entspannen.

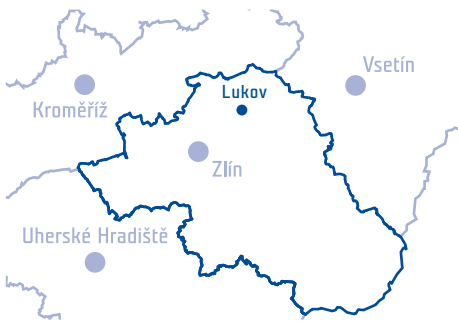


Schloss Lešná – Frontansicht

Innenräume – Exposition

Lukov

Romantische Ruinen



Burgruine

■ Eine der größten Burgruinen des südlichen Vorberggebietes von Hostýnské vrchy liegt etwa 2 km nördlich von der Gemeinde Lukov. Die ursprüngliche Burg wurde im 1. Viertel des 13. Jahrhunderts auf einem relativ schmalen Felskamm errichtet und war damals mit ihrer Lage und Bauweise ein einzigartiges architektonisches Phänomen. Die teilweise renovierte Burg wird vom wunderschönen Buchenwald und von Klettersportler begehrten Sandsteinfelsen umgeben. Auf der Burg finden auch verschiedene Kulturveranstaltungen statt (Fechttage oder Nachtbesichtigungen mit Gespenstern).

Fechttage – Vorstellung

Burgruine – Blick auf Turm mit Brücke



Jasenná



Mikuláščík-Vogtei – für die Walachei typisches Fachwerkhaus

Mikuláščík Vogtei – ständige Exposition über das Landleben in der Walachei

Das Erbe der Vorfahren

Vogtei

■ Die Mikuláščík Vogtei gehört zu den wertvollsten Sehenswürdigkeiten der Karpatenkultur nicht nur in der Umgebung von Zlín, sondern in der ganzen Region. Das Vogteigebäude ist ein 1748 im typischen Fachwerkstil erbautes Objekt mit einem Söller an der Frontseite. Im Vogteigebäude ist eine Exposition über die Geschichte der Gemeinde, der umliegenden Dörfer und das Landleben in der Walachei zu sehen. An der Vogtei steht eine Pförtnerplastik des Bildhauers Stanislav Mikuláščík. Die Gemeinde Jasenná wurde in der Vergangenheit durch Flechten von auf Bauernhöfen vielseitig verwendeten sog. „opálek“ berühmt – runden, nicht sehr tiefen Körben aus Spanholz. Außerdem wurden in der Gemeinde aus Spanholz auch Liegen und Löffelschränke hergestellt. Die Trocknung in Holztrockenkammern sowie das Kochen von Pflaumenmus und Brennen von Sliwowitz werden auch heute noch aufrecht gehalten.

Štípa



Windmühle

■ Die steinerne Windmühle holländischer Art wurde in der Gemeinde Štípa zwischen 1858 und 1860 von dem alteingesessenen Kristián Kovář auf einem von der Gemeinde gekauften Grundstück erbaut. Dieser realisierte den kompletten Bau sowie das Mahlwerk alleine mit seinem Sohn. Die Mühle mahlte für die Bauern aus den umliegenden Gemeinden bis zum Beginn des zweiten Weltkriegs. Nach dem Krieg diente die Mühle noch einige Jahre zum Schroten. Im Jahre 1964 mussten die Eigentümer die Mühle an die staatliche Denkmalpflege übergeben, die die Mühle renovieren lies. Nach 1989 wurde die Mühle den Nachkommen der ursprünglichen Eigentümer zurückgegeben. Die Inneneinrichtung ist noch vollständig und sowie für das Mahlen als auch für den Kreissägeantrieb ausgerichtet. Der zylinderförmige Bau misst im Durchmesser 6 m und in der Höhe 8,1 m. Das Windrad hat einen Durchmesser von 10 m, die Länge der Flügel beträgt 3,6 m. Die Umsetzung vom Kammrad auf den Antrieb ist 1:7. Der Durchmesser der Mahlsteine beträgt 0,8 m und die Höhe 0,3 oder 0,12 m. Die Mühle wird zurzeit renoviert.

*Begegnung mit
der holländischen
Volkskultur*



Kirche

■ Den Bau der barocken Wallfahrtskirche der Geburt von Jungfrau Maria in Štípa leitete 1616 Albrecht von Waldstein ein. Im Jahr 1765 wurde die einschiffige Kirche mit zwei Seitenkapellen fertig gestellt und feierlich eingeweiht. Die Kirche stellt zusammen mit dem anliegenden Kloster ein einzigartiges architektonisches Objekt dar und ist gleichzeitig die Dominante der zu Zlín gehörenden Gemeinde. Das Interieur der Kirche blieb authentisch erhalten und bildet einen künstlerisch wertvollen, in dieser Region völlig einzigartigen Komplex. Die liebevolle Figur der Jungfrau Maria von Štípa am Hauptaltar stammt vom Anfang des 14. Jahrhunderts. Mit dieser Figur sind auch die berühmten Pilgerfahrten nach Štípa verbunden. Zurzeit erfolgt ein geistiger Wiederaufbau dieses einst sehr bekannten Wallfahrtsorts.



Barocknoblesse





Vizovice



Schloss Vizovice – Barock und Klassizismus

Schlosspark – Garten im französischen und englischen Stil mit Plastiken von Ondřej Schweigl

Schlossinterieur – Bestandteil der Innenausstattung ist auch eine umfangreiche und sehr wertvolle Gemälde- und Grafikensammlung

Das Leben an den Adelshöfen

■ Die bedeutendste Sehenswürdigkeit von Vizovice ist das hiesige Schloss, das Mitte des 18. Jahrhunderts Heřman Hanibal aus Blümegen vom Architekten F. A. Grimm im damals modernen französischen Stil erbauen lies. Die großzügigen Schlossinterieurs sind mit Mobiliar im Barock, Rokoko, Empire und Biedermeier und viel Porzellan eingerichtet, und verbergen eine umfangreiche Gemäldesammlung mit wertvoller Kollektion von Werken der niederländischen Malerei und eine Reihe anderer wertvollen Gegenstände. Die Innenräume der Kapelle im linken Schlossflügel sind das Werk des Meisters der mährischen Bildhauerei Ondřej Schweigl, dessen Plastiken auch den ganzjährig zugänglichen Schlosspark zieren.

Schloss Vizovice

Auf einen Sliwowitz



Walachische „Schlehen“

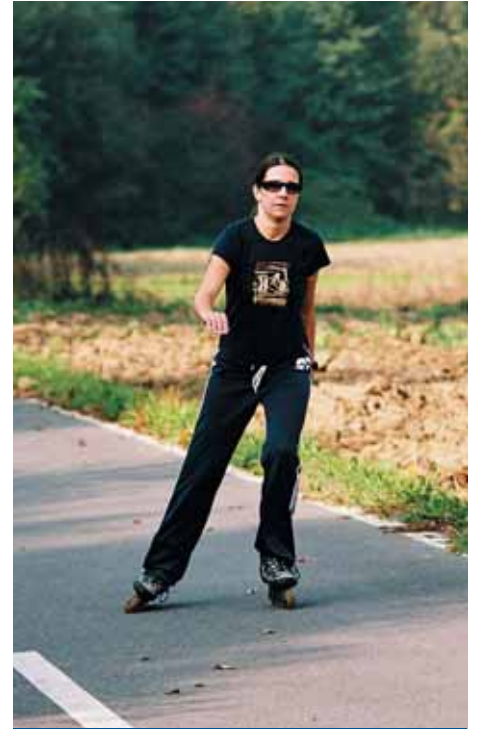
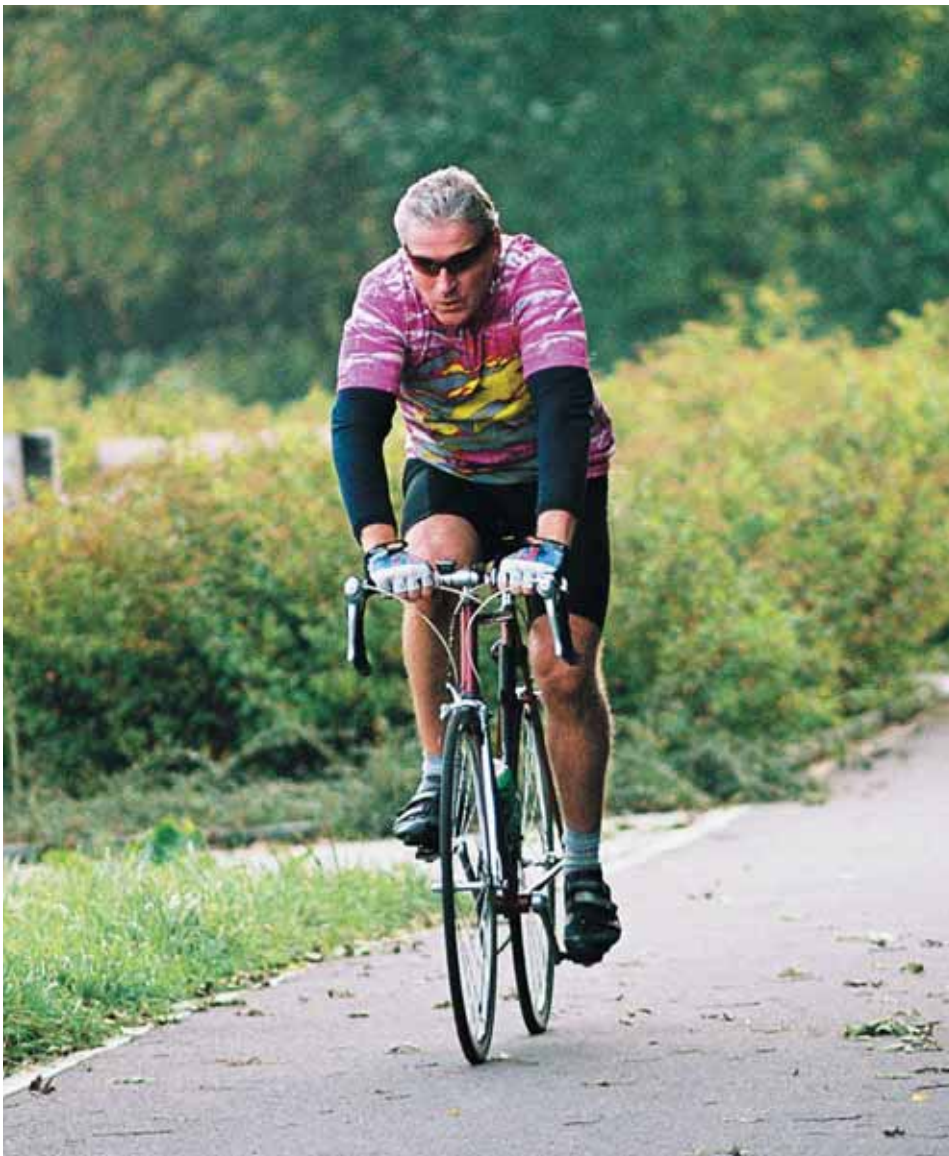
Distillery Land

■ Zu Vizovice gehört unabdenkbar ein Gläschen Sliwowitz oder Naturbier gebraut nach traditioneller Rezeptur. Die Gesellschaft RUDOLF JELÍNEK a.s. achtet sehr die Tradition der Brennerei, deren Anfänge reichen bis in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts zurück, und versucht sie der Öffentlichkeit näher zu bringen. Deshalb entschied sie sich, sich des Tourismusbereichs aktiv anzunehmen und das Exkursions- und Besucherzentrum Distillery Land zu errichten. Das Hauptziel des Projektes Distillery Land ist, seinen Besuchern die Tradition und Kunst der Umwandlung von Früchten in hochwertige Destillate näher zu bringen sowie die ursprüngliche „Fabrik“, wo sich die traditionellen Produktionsmethoden mit den modernsten Technologien vereinen, zu präsentieren. Die Exkursionsroute umfasst das Besucherzentrum mit dem Betriebsladen, den Kinosaal, die Gärtnerbrennerei, den Egalisierungsbetrieb mit seinen riesigen Holzfässern (Destillatreifung), die Abfüllanlage (Flaschenabfüllung) und den Degustierraum. Zur Auswahl stehen auch Fachbesichtigungen der Rektifikation (Veredelung von Destillaten) und Brennerei für die erste Destillation einschließlich der Fermentation (Gärung). Bestandteil der Besichtigung ist auch eine Verkostung der Produkte. Jeder Besucher bekommt eine Geschenkminiatur als Andenken. Alljährlich gehört am letzten Wochenende im August das Gelände von Rudolf Jelínek dem traditionellen Festival Trnkobraní (Schlehenernte). Die Krönung von Trnkobraní ist das weltberühmte Zwetschkenknödelwettbewerb. Ein Wettbewerb, der wegen seiner Originalität nicht nur tausende aufgeregte Zuschauer fesselt, sondern auch das Interesse aller tschechischen und ausländischen Medien weckt.

Erholung nach der Verkostung

Sportaktivitäten

■ Etwa einen halben Kilometer vom Zentrum von Vizovice entfernt wurde ein Sportgelände mit Tennisplätzen, Sportplatz und Freibad erbaut. Die Freizeit lässt sich mit einem Aufstieg auf den am Lehrpfad liegenden Berg Barák vertreiben. Eine perfekte Aussicht auf die Stadt und die Umgebung bietet der der Öffentlichkeit zugängliche Eisenturm. Der Lehrpfad Vizovické prameny vermittelt auf 7 Stationen interessante historische und naturwissenschaftliche Fakten über Vizovice und seine südliche Umgebung. Der 14 km lange Lehrpfad ist sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer geeignet.



Radweg – nicht nur für Radfahrer

Landschaft von Vizovice – Naturschutzgebiet

Otrokovice Spytihněv



Wasservergnügen

Bootsfahrten

Das Erholungsgebiet Štěrkoviště am nördlichen Stadtrand von Otrokovice bietet dank seiner weit ausgedehnten natürlichen Wasserfläche einzigartige Gelegenheiten für Sportaktivitäten und zur Erholung. Rund um den Wasserspeicher befinden sich Erholungsanlagen mit Rutschen und den notwendigen Einrichtungen zur Erholung und Erfrischung. Der Bařakanal ist ein historischer Wasserweg, der in den 30. Jahren des 20. Jahrhunderts zur Erhöhung des Grundwasserspiegels, für die Bewässerung und die Schiffsfahrt errichtet wurde. Zurzeit sind 48 km der ursprünglichen Strecke des Bařakanals in Verbindung mit 17 km anbindenden Flusskilometern befahrbar. Mit dem Wasserweg verbunden sind die Städte Otrokovice und Petrov, zwischen denen es 10 Schiffsschleusen gibt. In der nahe gelegenen Stadt Spytihněv kann man sich ein Boot ausleihen und auf dem Bařakanal fahren. Auf dem Kanal werden individuelle Programme, Schulausflüge, Exkursionen, Firmenveranstaltungen, Präsentationen oder Hochzeiten auf Booten geboten. Nicht nur für Familienausflüge gibt es regelmäßig sonntags Ganztagsfahrten von Veselí nad Moravou nach Strážnice und zurück. Vom Kanal aus kann man auch das Freilichtmuseum oder das Schloss besuchen und für den Rückweg ein Fahrrad mieten.

Bařakanal - Bootsfahrten

Bařakanal - Nachtfahrt

Štěrkoviště - Erholungsanlage
am Wasserspeicher mit Rutsche

Napajedla



*Stadt der vielen
Gesichter*

Zwischen Chřiby und Karpaten

■ Am Hauptplatz von Napajedla dominiert das Rathausgebäude im Neurenaissancestil. Das Werk des Architekten Dominik Fey feierte 2004 sein hundertjähriges Jubiläum. An der Verzierung des Rathauses waren vor Hundert Jahren Franta Úprka (Statue des Hl. Georg, Patron von Napajedla) und Jano Kohler (Mosaikfenster und keramisches Zifferblatt der Turmuhr) beteiligt. Die nächste Sehenswürdigkeit der Stadt ist das spätbarocke, zwischen 1760 und 1769 erbaute Schloss, mit anliegendem Park, Barockfontäne, Brunnen und Steinvasen auf dem Hof. Das Schloss befindet sich zurzeit im Privateigentum und ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Besuchen kann man lediglich den für seine Gestaltung und Charakter wertvollen Schlosspark im französischen und englischen Stil. Eine ungewöhnliche und beliebte Besonderheit der Gegend sind die weidenden Pferdeherden. Die Tradition der Zucht englischer Vollblütler in Napajedla besteht ohne Unterbrechung bereits fast seit 120 Jahren. Im Sommer veranstaltet die Gestütsverwaltung Exkursionen für organisierte Gruppen. In der Nähe der Weiden „na Pěnném“ liegt am toten Arm der March die Erholungsanlage Pahrbek. Weitere Bademöglichkeiten bieten die nahe gelegenen Baggerseen.

Schloss – Spätbarock, ehemaliger Sitz der Adelsgeschlechter Rotal, Kobencel, Stockau und Baltazzi

Rathaus – Neurenaissance-Gebäude, Architekt Dominik Fey

Hl. Georg – František Úprka
(Detailansicht vom Rathaus)



Luhačovice



Haus Jurkovič – klassisches Symbol der Stadt

Kolonnade – 130 Meter lang und 13 breit, erbaut nach dem Entwurf des Architekten O. Poříška

Blick auf das Hotel Palace – das größte Kurhaus

Kurbehandlungen – für die breite Öffentlichkeit

Einzigartiger Genius loci

Kurort

■ Der größte mährische Kurort Luhačovice liegt 25 km südöstlich von Zlín am Bach Horní Olšava. Luhačovice ist für seinen einzigartigen Reichtum an heilenden Mineralquellen, die wunderschöne und saubere Natur (Naturschutzgebiet Weiße Karpaten) und die einzigartige Architektur, vor allem Bauten von Dušan Jurkovič, bekannt. Dank der Vielfalt der Natur und anderer Schätze gehört Luhačovice zu den beliebtesten Reisezielen inländischer sowie ausländischer Touristen, die neben der Heilwirkung auch die Kultur-, Gesellschafts- und Sportmöglichkeiten des Ortes schätzen.



Quellen

■ Zu den einmaligen Naturschätzen von Luhačovice gehören vor allem die 16 Natriumhydrogenkarbonatsauerbrunnen und eine Schwefelquelle, die im Stadtgebiet sprudeln. Jede Stunde sprudeln 15 tausend Liter Mineralwasser an die Oberfläche! Manche der Quellen sind frei zugänglich, und zwar Vincentka, Ottovka, Aloiska, die Quelle des Dr. Štastný und die Quelle des Hl. Josef, andere Quellen wie z. B. Janovka, Elektra, Jubiläumsquelle, Schwefelquelle, Jaroslava, werden für Bäder und Inhalationen in den Kureinrichtungen verwendet. Die Quellen und das Wasser, als eigentliches Symbol des Ortes, charakterisieren auch den monumentalsten Bau des Kurplatzes – die nach dem Entwurf von O. Poříška erbaute Große Kolonnade. 1960 wurde in den Kurpark von der EXPO 58 in Brüssel die berühmte Brüsseler Fontäne von Jan Kavan gebracht.

*Wege zum
heilenden
Mineralwasser*

Stilarchitektur

Dušan Jurkovič

■ Am Anfang des 20. Jahrhunderts verlieh der slowakische Architekt Dušan Jurkovič inspiriert von der walachischen Architektur dem Kurort seinen individuellen Charakter der Fachwerksarchitektur. Sein Werk repräsentieren die Bauten – Wasserheilstätte mit Kurbad und Sonnenbad, Haus Jurkovič, Jugendstilgebäude mit Freskomotiven des Hl. Kyrill und Method an den Seitenfassaden, Haus Jestřábí, Villa Chaloupka, Villa Valaška, die heute als Kurhotels dienen.

Haus Jurkovič – typisches Beispiel des Werkes von Jurkovič

Altan – zur Entspannung





Kulturangebot

Die Stadt Luhačovice bietet das ganze Jahr über eine Vielfalt an Kulturveranstaltungen. Die Hauptsaison wird mit dem „Fest der Quellenöffnung“ begonnen. In der Stadt findet regelmäßig das Musikfestival „Janáček und Luhačovice“ statt. Im Juli und August finden Violinkurse von Václav Hudeček und das Kammertheaterfestival „Divadelní Luhačovice“ statt. Im September beherbergt die Stadt die Internationale Schau der Kinderfolkloregruppen. Das Kulturangebot ergänzen Programme im Kurbadtheater und im Kulturhaus Elektra. Zum gesellschaftlichen Leben in Luhačovice gehören interessante Ausstellungen von Gemälden und Plastiken in den hiesigen Galerien. Das Museum von Luhačovice zeigt eine einmalige Sammlung von Belegen der traditionellen Volkskultur der völkerkundlichen Region Luhačovské Zálesí. Die Volksarchitektur und die Tracht dokumentieren Aquarelle von Ferdyš Duša, Studien von Jožka Úprka und František Hlavica und die dokumentarisch und gestalterisch wertvollen Fotografien aus dem Václavík Archiv.

Kurortleben

Quelleneröffnung – Zymbalmusik Malé Zálesí

Quelleneröffnung – Quelle des Dr. Šťastný

Konzert des Burgwacheensembles „Hudba hradní stráže“ – Stadtmusikzug



Auf der Welle der Erholung

Sportaktivitäten

■ Die Stadt Luhačovice mit ihrer Umgebung bietet viele Sportmöglichkeiten – sie ist Ausgangspunkt der Wander- und Radwege Richtung Weiße Karpaten. Das Angebot an Sportaktivitäten in Luhačovice umfasst Tennis, Squash, Minigolf, Kegeln, Bowling, Sauna, und eine große Anzahl von Erholungs- und Fitnesszentren. Außerdem verfügt die Stadt über das moderne und gut ausgestattete Sportgelände Radostova mit hochwertigen Unterkunfts-, Verpflegungs-, Erholungs- und Regenerationsmöglichkeiten für Profi- und Amateursportler (Raum für Ballspiele, kleinerer Spiegelraum, Spinning, Außenspielfeld mit Kunstrasen der III. Generation, Tennisplatz, zusätzliche Schotter-, Asphalt- und Rasenflächen). Neben Faulenzen am Wasser, Ausritten, Minigolf, Tennis und weiteren Sportarten kann man hier auch angeln. Ein großes Plus von Luhačovice ist die Anzahl an hochwertigen Unterkunfts-möglichkeiten in modernen Hotels mit Zusatzdienstleistungen und speziellen Programmen für alle Besuchergruppen, in Familienpensionen sowie in Privatunterkünften, breites Angebot an Verpflegung, Ausflügen in die Umgebung und Möglichkeiten aktiver Erholung.



Sportcenter Radostova – Mehrzweckhalle

Sportaktivitäten – Kegeln

Pozlovice

*Touristisch
attraktive
Gemeinde*



Stausee

■ Pozlovice liegt an der Grenze zum Naturschutzgebiet Weiße Karpaten. Zum Charakter der Landschaft trägt der ursprünglich als Maßnahme gegen Überschwemmungen errichtete Stausee bei, der heute hauptsächlich zu Erholungszwecken genutzt wird. Die Dominante der Gemeinde bildet die renovierte katholische Kirche des Hl. Martin. Zu den wichtigen Kulturdenkmälern von Pozlovice gehören das Kreuz unter der Kirche, die Statue des Hl. Johann von Nepomuk oder die Martersäulen an den Feldwegen in die umliegenden Gemeinden. Oberhalb der Gemeinde steht die Burgruine Starý Světlov. Die für ihre außergewöhnliche Landschaft, gute Küche und interessante Musikveranstaltungen berühmte Gemeinde beherbergt die Festivals Kultursommer und Musikberührungen. Das Freizeitangebot in Pozlovice umfasst Kegeln, Bowling, Reiten, Tennis, Skilanglauf in einer gut präparierten Loipe, Konzerte und Kulturveranstaltungen.



Stausee – idealer Platz zur Erholung

Pferdeweide – im Hintergrund die Kirche vom Hl. Martin

Kammer – im Vordergrund die Statue vom Hl. Johann von Nepomuk

Provodov



Wallfahrtsort

■ Die ersten Erwähnungen des Wallfahrtsortes Provodov (Ort mit dem Namen „Na malenisku“) gehen in das frühe 18. Jahrhundert zurück und sind mit einer Sage verbunden. Die über eine Quelle mit gesundem Wasser handelt, die angeblich der Frau vom hiesigen Müller im Traum erschienen ist. Die Müllerin sollte an einer Augenkrankheit gelitten haben und nach der Behandlung mit diesem Wasser wieder gesund geworden sein. Nach dem das Wasser auch dem Besitzer der Herrschaft von Luhačovice Graf Serenyi zur Genesung verholpen haben soll, lies dieser an der Quelle eine Kapelle der Jungfrau Maria Schnee erbauen (im Jahr 1735). Seit dem wurde die Kapelle von Provodov zum Ziel vieler Pilger aus der nahen und fernen Umgebung und diese Tradition wurde auch nach ihrem Umbau in eine kleine, in dieser Form bis heute bestehende Wallfahrtskirche im Barockstil im Jahr 1750 fortgeführt. Der Innenraum der Kirche ist schlicht eingerichtet. Über dem Alter hängt das vergötterte Bild der stillenden Jungfrau Maria – ein in unserem Land sehr seltenes Motiv. Über der Sakristei hängt das Bild der Jungfrau Maria Schnee. Der Kreuzweg stammt von Emil Brendl (aus dem Jahr 1947), gegenüber der Sakristei befindet sich der Seitenaltar Göttlichen Herzens des Herren (aus dem Jahr 1919). Zum Kircheneingang führen 52 Stufen. In der Nähe steht eine Kapelle mit einer unter ihrem Hauptaltar sprudelnder Quelle, durch den Wald unweit der Kirche führt ein Kreuzweg. Einst stand hier auch eine Badeanstalt, die jedoch bereits im 19. Jahrhundert geschlossen wurde.

Sagenumwobener Wallfahrtsort

Kapelle der Jungfrau Maria Schnee
– Wallfahrtsort im Barockstil

Slavičín



Schloss Slavičín – heute Restaurant und Weinstube

Englischer Park – Naturpark, im 19. Jahrhundert im englischen Stil umgestaltet



*Entdeckungs-
spaziergänge*

Stadt in der Ostwalachei

Das älteste Bauobjekt in der Stadt ist die dem Hl. Vojtěch geweihte Kirche aus dem 13. Jahrhundert. Im Jahr 985 machte hier der Hl. Vojtěch bei seiner Missionarreise aus Ungarn über den Bergpass Vlárský nach Mähren halt. Auf dem an der Anhöhe neben der Kirche liegenden Friedhof befindet sich ein Denkmal für die Opfer des Luftgefechts über Slavičín. An der zweiten, kleineren Anhöhe in der Stadtmitte dominiert ein Barockschloss aus dem Jahr 1750 mit anliegendem englischem Park. Heute dient das Schloss Gastronomie Zwecken, der öffentlich zugängliche Park ist ein idealer Platz für Erholung und Spaziergänge. Im Park gibt es einen Kinderspielfeld, einen Musikpavillon, eine Kegelbahn, Volleyballplätze und ein Amphitheater mit einem Freilichtkino. Zur Schlossgeschichte gehören auch die zwischenzeitlich wiederhergestellten Fischteiche – eine Ruheoase und Paradies für Angler. Der Lehrpfad rund um den Teich Slavík liefert Informationen über die hiesige Fauna und Flora.

Lehrpfade

Ruheoase

■ Der Waldpark wurde 1940 von der Familie des Eigentümers der hiesigen Schuhfabrik, JAPIS Jan Pivečka gegründet. Neben Holzplastiken finden Sie im Park auch einen komplett aus Holz gebauten Kinderspielplatz. Bei der Konferenz Partnerships Stockholm 2002 wurde der Pivečka Waldpark als eines der 50 ausgewählten Weltprojekte zur Umwelterhaltung vorgestellt. Die Lehrpfade Tatarka, auf den Spuren der Slawenansiedlung, Rund um Nevšová und Slavičín stellen die Natursehenswürdigkeiten und die historischen Sehenswürdigkeiten von Slavičín und der Umgebung vor. Die gegliederte Umgebung von Slavičín lädt zum Wandern und Radfahren auf den gekennzeichneten Routen in den Weißen Karpaten und der Anhöhe Vizovické vrchy im Norden ein. Slavičín verfügt über ein enges Netz von Radwegen. Der hiesige Klub tschechischer Touristen pflegt die mehr als dreißig Jahre alte Tradition von „Slavičínská šedesátka“ (eine 60 km Wanderung), Mitglieder vom Naturschutzverband gründeten die Tradition der Brunnenöffnung mit Spaziergängen in die Frühlingsnatur.



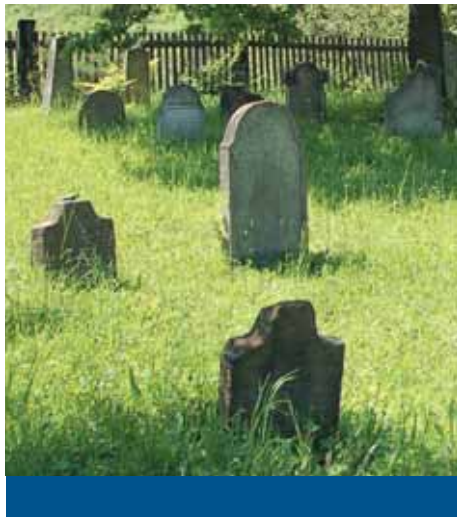
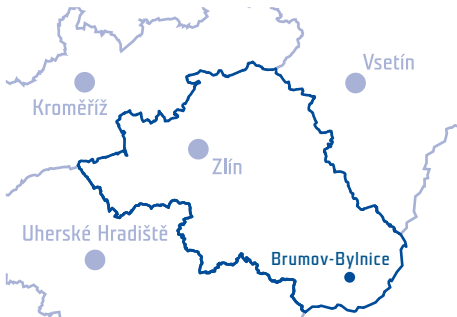
Englischer Park – Altan

Touristischer Radweg – ideal für Familienausflüge

Pivečka-Waldpark – Holzsteg



Brumov-Bylnice



Hommage an das Handwerk

Sidonie – Glasmacherkolonie, Häuser vom Ende des 19. Jahrhunderts

Museum – Exposition zum Leben in der Vorburg von Brumov

Jüdischer Friedhof – 50 Grabsteine vorwiegend im klassizistischen Stil. Der älteste Grabstein stammt aus dem Jahr 1785

Sehenswürdigkeiten

Die Reste der königlichen Burg Brumov gelten als die bedeutendste Sehenswürdigkeit der Stadt. Nach Abschluss einer umfassenden archäologischen Untersuchung wurde die Burg renoviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In den Kellern der Oberen Burg befindet sich eine ständige Exposition zur Geschichte des Ortes mit Fundgegenständen. Die Untere Burg wird zu Kulturzwecken genutzt. Die zweitbedeutendste Sehenswürdigkeit der Stadt ist die Pfarrkirche des Hl. Wenzels. Nach dem Zeitpunkt der Einweihung und den Ergebnissen der historischarchäologischen Untersuchung der Kirche, entstand die Kirche Mitte des 13. Jahrhunderts. Zu den hiesigen architektonischen Denkmälern gehören auch der Marktplatz mit dem städtischen Rathaus, der renovierte Brunnen aus dem Jahr 1868, die wertvollen Statuen im Park oder der jüdische Friedhof – der einzige seiner Art in der Region Zlín. Der Gebäudekomplex der ehemaligen Brauerei aus dem Jahr 1573 vereint die ältesten Industriebetriebe der Walachei. In der Gemeinde Sidonie blieben die typischen Häuser der Glasmacherkolonie und ein gemeinschaftlicher Brotofen erhalten. Im Jahr 1995 wurden das historische Zentrum von Brumov und die Arbeiterkolonie in Sidonie zur städtischen Denkmalzone ausgerufen.



Burg Brumov – liegt an der touristischen Route Richtung Jelenovská, Erholungsanlage oberhalb von Valašské Klobouky

Radausflüge – gekennzeichnete Routen, wunderschöne Aussichten

Naturaktivitäten

Erholung an der frischen Luft

■ Die Region Brumovsko liegt im Flussgebiet der Vlára, im Naturschutzgebiet Weiße Karpaten. Die Natur der Umgebung ist zum Wandern, zur Erholung und Ausspannung prädestiniert. Die Stadt gewinnt durch die gekennzeichneten Wanderrouten, gut präparierte Abfahrtspisten mit Skiliften und Langlaufloipen in der Umgebung an Attraktivität. Zu den meistbesuchten Lokalisationen der Stadt mit fünftausend Einwohnern gehören die Erholungszentren Jelenovská und Královec. Die Langlaufstrecken gelten für Kenner als Winterhit. In der Stadt befinden sich ein Schwimmbad, ein Sportplatz für Ballspiele, Tennisplätze, Skatepark und Rehasentren. In der Stadtumgebung gibt es Reitschulen.



Valašské Klobouky



Tradition der Volksarchitektur

Renaissance-Pranger – gehört zu den ältesten, bei uns erhaltenen Exponaten

Volksarchitektur – Fachwerkbau

Denkmalzone

Das historische Stadtzentrum wurde 1995 zur städtischen Denkmalzone ausgerufen. Vor dem Museumsgebäude steht ein Pranger im Renaissancestil, eins der ältesten erhaltenen Exemplare bei uns. Auf dem Marktplatz stehen ferner eine Statue des Hl. Johann von Nepomuk und eine Mariensäule, aber auch einige architektonische Sehenswürdigkeiten. Die Pfarrkirche der Erhöhung des heiligen Kreuzes mit gotischem Kern wurde Mitte des 18. Jahrhunderts im Barockstil umgebaut. Zur Denkmalzone gehören auch einige Fachwerkbauten in der einstigen Vorstadt. Die Museumssammlungen sind in den Räumen zweier historisch wertvoller Stadtbauten untergebracht. Im Gebäude des Alten Rathauses ist die ständige Ausstellung, Das Uralter der südlichen Walachei untergebracht. Aus dem Jahr 1781 stammt das sog. Rote Haus, in dem man Interieurs eines historischen bürgerlichen Haushalts sowie Exponate zur Geschichte der Tuchmacherei, Leinweberei und Färberei in der Stadt besichtigen kann. Zu den bekannten Besuchermagneten, die jedes Jahr viele Touristen in die Stadt locken, gehören vor allem das im Juli stattfindende Festival „Valašské kumštování“ und das Musikfestival Musikantentreff in den Weißen Karpaten im August. Das Jahresende gehört dem überregionalen Walachischen Nikolaus Jahrmarkt.



Im Einklang mit der Natur



Naturlokalitäten

■ In der Umgebung der Stadt befindet sich eine Reihe sehr charakteristischen Naturlokalitäten. Zu den wertvollsten gehört das Naturreservat „Bílé Potoky“. Es handelt sich um eine original erhaltene Wiese der Weißen Karpaten mit kalkhaltigen Quellaustritten und zahlreichen scheinbar karstigen Phänomenen. Die wertvolle Fauna wird durch die Hummel-Ragwurz vertreten. Das Naturreservat Javorůvky bezaubert die Besucher durch eine Reihe versteckter Brunnen, aber auch durch die seltene Fauna, besonders durch Orchideenpflanzen. Das Naturdenkmal Dobšena ist eine wunderschöne Blumenwiese. Sie bietet eine Aussicht auf den Hauptgipfel der Weißen Karpaten und beherbergt eine Reihe von geschützten Pflanzen, aber auch den früher sehr verbreiteten Wacholder. Das private Waldreservat Šćurnica umfasst einen hundert Jahre alten Tannen- und Buchenbestand mit natürlicher Verjüngung. Der Wald bleibt naturbelassen. Umweltschützer und weitere Anhänger, denen das Schicksal der Natur und Landschaft nicht gleichgültig ist, beteiligen sich aktiv an ihrem Schutz, in dem sie z. B. die Sensenmäh und die traditionelle Heuernte praktizieren. Darüber hinaus bemühen sie sich um die Revitalisierung alter Obstgärten mit traditionellen Obstsorten. Die Schafszucht wurde hier ebenfalls wieder eingeführt.

Dobšena – traditionelle Weidenmäh

Javorůvky – Naturreservat

Bílé potoky – Naturreservat

Ploština

Nationales Kulturdenkmal



*Erinnerung an
die Opfer des
Faschismus*



Denkmal

■ Das nationale Kulturdenkmal Ploština steht an der Stelle der ehemaligen Waldschlagersiedlung Ploština etwa 5 km nordwestlich von Valašské Klobouky. In der Kolonie Ploština lebten bis 1945 mehrere Dutzend Menschen. Am 19. April 1945 wurde die Kolonie wegen der Partisanenbeihilfe von den deutschen Besatzern niedergebrannt. In den 70. Jahren wurde Ploština zum Nationalen Kulturdenkmal ausgerufen. Eines der hiesigen Häuser wurde vom Museum Südmährens in Zlín für Museumszwecke umgebaut. Die darin untergebrachte Exposition ist der Geschichte des antifaschistischen Widerstandes im Landkreis Zlín gewidmet. In der Nähe von Ploština befindet sich noch eine andere niedergebrannte Siedlung – Vařákovy paseky.



Zlínsko Luhačovské Zálesí



Biskupice – neuzeitliche Kapelle Mariahimmelfahrt, Barockstatue des Hl. Johann von Nepomuk, Wanderungen und Radausflüge, Kinderspielplatz und Mehrzwecksportgelände.
Bohuslavice nad Vlčí – Sandsteinbarockstatue des Hl. Florian, Kapelle der Jungfrau Marias Unaufhörliche Hilfe, Forellenrevier für Angler.
Bohuslavice u Zlína – neu gebaute Kapelle der Heimsuchung der Jungfrau Maria, Anlage für Hallenfußball, neu gebaute Tennisplätze und Mehrzwecksportplatz.
Bratřejov – katholische Pfarrkirche des Hl. Kyrill und Method im neugotischen Stil.
Březnice – Kirche des Hl. Bartholomäus, Haus Nr. 21 mit Speicher und Dörrhütte.
Březová – Denkmal von T. G. Masaryk in Lebensgröße, Mahnmal für die Gefallenen des ersten Weltkriegs, Fußballplatz.
Březůvky – neuzeitliche Kapelle der Hl. Agnes von Böhmen, Gesundheitsgelände mit Mehrzweckwasserspeicher, Ferienaufenthalte für Kinder, Reitausbildung mit Fachkraft und Pferdepflege, überdachte Reitschule und Rasenaußenreitplatz, Freibad.
Dešná – Natursee Všemina, Baden, Angeln, Volleyball- und Fußballtennisplatz, Tennisplätze, Schwimmbad, Pferdereien, Wanderrouten, Mountainbikeverleih.
Dobrkovice – ein geschütztes Kulturdenkmal ist die Barockstatue des Hl. Johannes des Täufers aus dem Jahr 1744, eine der hochwertigsten bildhauerischen Arbeiten in der Gegend von Zlín, Mineralvorkommen – Glaukonit.
Dolní Lhota – zu den hiesigen Sehenswürdigkeiten gehört eine Fachwerkmühle mit ihrer restlichen Einrichtung und landwirtschaftlichem Zubehör, Wandern.
Doubřavy – Fachwerkglockenturm am Dorfbinger und gemauerte Mehrbodenkammer-Speicher Nr. 21.
Drnovice – neue Kirche der Agnes von Böhmen, Denkmal



Hřivínův Újezd – Kammern bei Haus Nr. 11 und Nr. 19.
Hvozdná – Allerheiligenkirche, Sport- und Freizeitangeln, Wander- und Fahrradwege.
Jestřabí – Kapelle der Jungfrau Maria von Sankt Hostein, typische südwalachische Hütten.
Kaňovice – Kapelle eingeweiht der Jungfrau Maria Vermittlerin aller Gnaden, Bauernhöfe und Speicher.
Karlovice – Kapelle der Jungfrau Maria Guten Rates, Gemeindekreuz mit Wappen der Salm-Neuburgen, Sportplatz für Fußballtennis, Tennis und Fußball, zahlreiche Wanderrouten.
Kašava – Kirche der Hl. Katharina, Natursee auf dem Hochplateau, Wandergelände für Sommer und Winterwanderungen.
Kelníky – Kapelle eingeweiht der Hl. Zdislava, Steinkreuze.
Komárov – archäologische Kulturfunde von linearer Keramik, Kirche des Hl. Antonín, Gelände mit Fußball- und Fußballtennisplatz.
Křekov – Kapelle der Jungfrau Maria.
Lhota – Kirche der Hl. Anna.
Lhotsko – Gemeinde gehört zum Naturpark Vizovické vrchy.
Lípa – Folklore-Tradition, Reste an ursprünglichen Buchenbeständen, fast zwei Jahrhunderte alte Bäume, Wanderrouten, Fahrradrouten, Ranch mit Reitausflügen und Reitausbildung.
Lipová – Kapelle der Jungfrau Maria, Haus Nr. 79, Kammer bei Haus Nr. 22, Naturschutzgebiet Weiße Karpaten, Radwege, Sportgelände, Mehrzweckwasserspeicher.
Loučka – Holzglockenturm, Steinkreuz, Grabmal auf „Vitovoch“, Wandern oder Radfahren.
Ludkovice – Martersäule, Mahnmal mit Christus am Kreuz, Trinkwasserstausee in wunderschöner Umgebung, Schwimmbad, Sportareal.
Lukoveček – Kapelle der Jungfrau Maria der Helferin, eine 250 Jahre alte Linde, Masaryk Denkmal, neologische



Kammer – Hřivínův Újezd

Čertův kámen – Provodov

Walzenbrecher – Slopné

Ploština, Pilze, Wandern, Radfahren.
Držková – Schule aus dem Jahr 1891, Holzglockenturm, zahlreiche Ferienhütten, tolle Bedingungen für Wanderungen und Radfahren, Mehrzweckwasserspeicher, Klettern auf vier Felsformationen.
Fryšták – Haus Nr. 1, bekannt als Hrubá hospoda, Haus von Ignác Stuchlý, Barockstatue des Johannes von Nepomuk, Wandern.
Halenkovice – Pfarrkirche des Hl. Josefs mit Glocke, Barockstatuen der Hl. Petrus und Paulus, Glockenturm, Naturdenkmal Sandsteinfelsen und Höhle Budačina, Wandern, regionale Radwege.
Haluzice – Glockenturm, Fachwerkbau mit sechsseitigem Grundriss.
Horní Lhota – Kirche des Hl. Diviše, Burgruine Sehrad, das Kreuz von Kyrill und Method an der Kirche, Martersäule am Haus Nr. 77, ehemalige Wassermühle, Gelände vom Landwirtschaftsgut Haus Nr. 29, Naturschutzgebiet Weiße Karpaten, Wandern, Radfahren.
Hostišová – Barockkreuz, Kapelle der Heimsuchung der Jungfrau Maria.
Hrobice – Glockenturm, Kapelle der Jungfrau Maria Sieben Schmerzen mit anliegender Parkanlage, Wanderwege von Vizovické nach Hostýnské vrchy.

Kulturfunde von Schnurkeramik und Funde aus der Bronzezeit, Andeutung der Burgruine Přilepy.
Lutonina – Fachwerkkammer am Haus Nr. 34, starke Mineralquelle, Radweg.
Machová – zwei Kreuze, Replik vom hiesigen Glockenturm, Statue der Jungfrau Maria, Kegelbahn, Sportgelände mit Freibad und Planschbecken, Tennisplätze, Teich.
Myslačovice – Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit, Sandsteinfelsen, Steinbrüche Kutrova skála und Petrova skála.
Návojná – walachische Holzhütten, vor allem Haus Nr. 4, Schloss, Wandern, Radfahren, Schwimmbad.
Nedašov – walachische Fachwerkhäuser Nr. 91 und 61, alle Wintersportarten, Sommer- und Wintertouristik, Radrouten.
Nedašova Lhota – Fachwerkglockenturm, Holzhütte Nr. 105, handbetriebener Vierrad-Feuerwehrlöschwagen aus dem Jahr 1902, Wanderwege.
Neubuz – Kapelle des Hl. Florian, Wildgehege mit Damhirsch und Mufflonzucht, in der Lokalität Bílá Hlína befindet sich ein Sport- und Landwirtschaftsflughafen von dem Aussichtsflüge gestartet werden.
Oldřichovice – Kirche der Heiligen Zdislava (Stein aus dem Berg Olivenberg in Jerusalem und im Opfertisch eingebauten Überreste der Hl. Zdislava), Glocken von Oldřichovice, T. G. Masaryk Denkmal, Wallfahrtsort Svátá voda (Heiliges Wasser).

Ostrata – Steinkreuz, Gemeindensiegel, Radwege aus Zlín über Ostrata in weitere Bereiche der Region, Wandern.

Petrůvka – Statue des Hl. Florian, Radwege durch die Mikroregionen Südwalachei und Slavičínsko, wunderschöne Aussichten.

Podhradí – Fachwerkglockenturm im für das Gebiet Luhačovské Zálesí typischen Stil, große Burgruine Starý Světlov, Schwefelquelle mit dem Namen Sirčena.

Podkapná Lhota – Kapelle des Hl. Wenzel, Statue der Jungfrau Maria, Sankt Hosteiner walachische Holzhütten, der Ort ist für Radausflüge geeignet.

Pohořelice – Barockkirche des Hl. Johannes von Nepomuk, Schloss, Barockkirche des Hl. Julius, Ereignis des Jahres ist die Maikirmes.

Pateč – Holzhütte Bročkova chalupa, Kapelle der Hl. Kyrill und Methode, Kapelle des Hl. Wenzel, wertvolle Lokalität im Naturreservat Ploščina, Wandern und Radfahren.

Racková – Kapelle, Denkmal, als gesellschaftliches Ereignis gilt das traditionelle Hanna-Recht, Mehrzweckwasserspeicher.

Rakytnice – Kapelle der Hl. Anna, Holzglockenturm, Sandsteinkreuz, Kapelle der Hl. Kyrill und Methode, durch die Gemeinde führt die Beskiden-Karpaten-Magistrale, Lehrpfade, tolle Bedingungen für Radfahrer, Möglichkeiten zum Skifahren in einer der benachbarten Gemeinden oder in der Slowakei.

Rudimov – Fachholzglockenturm, Steinkreuz, mährisch-slowakische Burgstätte „Gradca“, archäologische Lokalität, mährisch-slowakische Grabhügel.

Sazovice – Glockenturm, Sportgelände, Schwimmbad.

Sehradice – Kreuz mit Reliefverzierung, Schwimmbad.

Slopné – technisches Denkmal-Walzenbrecher, Wasserspeicher mit Bademöglichkeiten, 380 Meter langer Skilift mit Nachtskifahren.

Slušovice – Pfarrkirche der Geburt des Hl. Johannes



des Täufers, Pferderennbahn mit der größten geneigten Bahn auf dem mährischen Gebiet, Anfängergolfplatz, Flugplatz mit Möglichkeit von Aussichtsfügen über der Region, Sporthalle und Mehrzwecksportplatz, Tennisplatz mit Kunststoffbelag, Minigolfplatz, Wander- und Radwege.

Spytihněv – als interessante Lokalität am Batakanal gilt die Umgebung vom Wasserwehr mit Motorbootverleih und Teichhegerhaus, die Bootsfahrt kann mit Radfahrten kombiniert werden, Route des Mährischen Radweges, im Sommer Baden, von Frühling bis Herbst Sportangeln.

Šanov – Steinkreuz, Fachwerkscheune am Haus Nr. 25, durch die Gemeinde führt eine Wanderroute, Skilift.

Šarovy – am Ende des Dorfes stand einer Festung, von der nichts erhalten blieb.

Štítná nad Vláří-Popov – Pfarrkirche des Hl. Josef, Statue des Hl. Jan von Nepomuk, Kapelle der Hl. Petrus und Paulus, Popovfest, Tennisplätze, Schwimmbad und Sportbedarfsverleih, Skilift, Wander- und Radwege.

Tečovice – Kirche des Hl. Jakob des Größeren, erbaut im romanischen Stil und im Barockstil umgebaut, Kreuz, Kapelle.

Tichov – Entdeckung von Feuergrabstätten aus der jüngeren und späteren Bronzezeit unter den Grabhügeln.

Tlumačov – Kirche der Hl. Martin, Herrenhaus Nr. 90, in der Nähe befindet sich ein bedeutender Wasser- und Zugvögelbrutplatz, Naturpark Záhlinické rybníky,

Radfahren, Landesgestüt mit Rassenpferdezucht.

Trnava – Holzgebäuden, Kirche der Heimsuchung der Jungfrau Maria, in der Gemeinde befindet sich die einmalige Wiese Jalovcová louka, gekennzeichnete Routen, Radfahren, Wandern, im Winter sind hier zwei Skilifte im Betrieb, Trnava ist die längste Gemeinde des Walachischen Rezessionskönigreichs.

Ublo – Denkmal, erhaltene Holzhütten.

Újezd – archäologische Lokalität, Kirche des Hl. Mikuláš im reinen Empire-Stil, stattliche uralte Linde, Verkostung vom Sliwowitz aus Újezd, Marienkirmes, Sommerfilmfestival im Freibad, Radfahren, Skilift, Laufstrecken.

Velký Dřevohov – monumentale Barockpfarrkirche des Hl. Wenzel, hochwertige Bildhauerwerke in der Ortschaft, Schlösschen aus dem 18. Jahrhundert, bezaubernde Aussicht auf Chřibý mit Burg Buchlov, Vizovická vrchovina und Weiße Karpaten mit den Gipfeln Javorina und Lopeník.

Veselá – Kapelle eingeweiht der Hl. Anna.

Vlachova Lhota – Fachwerkhütte, Statue des Johann von Nepomuk.

Vlachovice – hiesige Kirche des Hl. Erzengels Michael gehört zu den ältesten Kirchen in Mähren, Barockstatue des Hl. Johannes von Nepomuk, Schwimmbad, Tourismusunterkunft, für Sportaktivitäten Sportareal mit Rasenfußballplatz, Beachvolleyball und Sportplatz mit Kunstbelag, Skilift.

Vičková – Kapelle mit geschnitztem Kreuz, Naturdenkmal – Gebiet Ondřejovsko mit bewaldetem Felsrücken, Naturdenkmal Bzová.

Všemina – Barockkirche des Hl. Johann von Nepomuk, Kunstsee mit Ferienhausanlage, Gesundheitsgelände und Hotel (mit Hallenbad, Sauna, Massagen, Solarium, Tischtennis, Billard, Bowling, Dart), Reitausflüge oder Reitausbildung, gute Bedingungen für Skilanglauf



und Abfahrtskii. 250 m lange Skipiste mit Kunstschnee und Flutlicht, Skibedarfsverleih, Skischule und Kindergarten, Tennishalle, Tennisschule und Service.

Vysoké Pole – Reste einer prähistorischen Burgstätte aus der späteren Bronzezeit, Wallfahrtskapelle der Jungfrau Maria genannt „Vysoká“ mit einer Trinkwasserquelle in der Nähe, die ehemalige Waldschlagersiedlung Ploština ist ein Nationales Kulturdenkmal, Berg Klášťov mit Resten einer prähistorischen Burgstätte, Felsformation „Čertův kámen“ (Teufelsstein), Radweg Vizovické vrchy.

Zádvěřice-Raková – evangelische Kirche, Glocken, Haus Nr. 124 ist ein Beispiel eines typischen Waldschlagershofes, Radweg, Aussichtsturm am Berg Doubava.

Žlutava – Kirche der Hl. Kyrill und Methode, gekennzeichnete Radwege nach Chřibý, Ranch in Kostelany, Aussichtsturm Brdo.

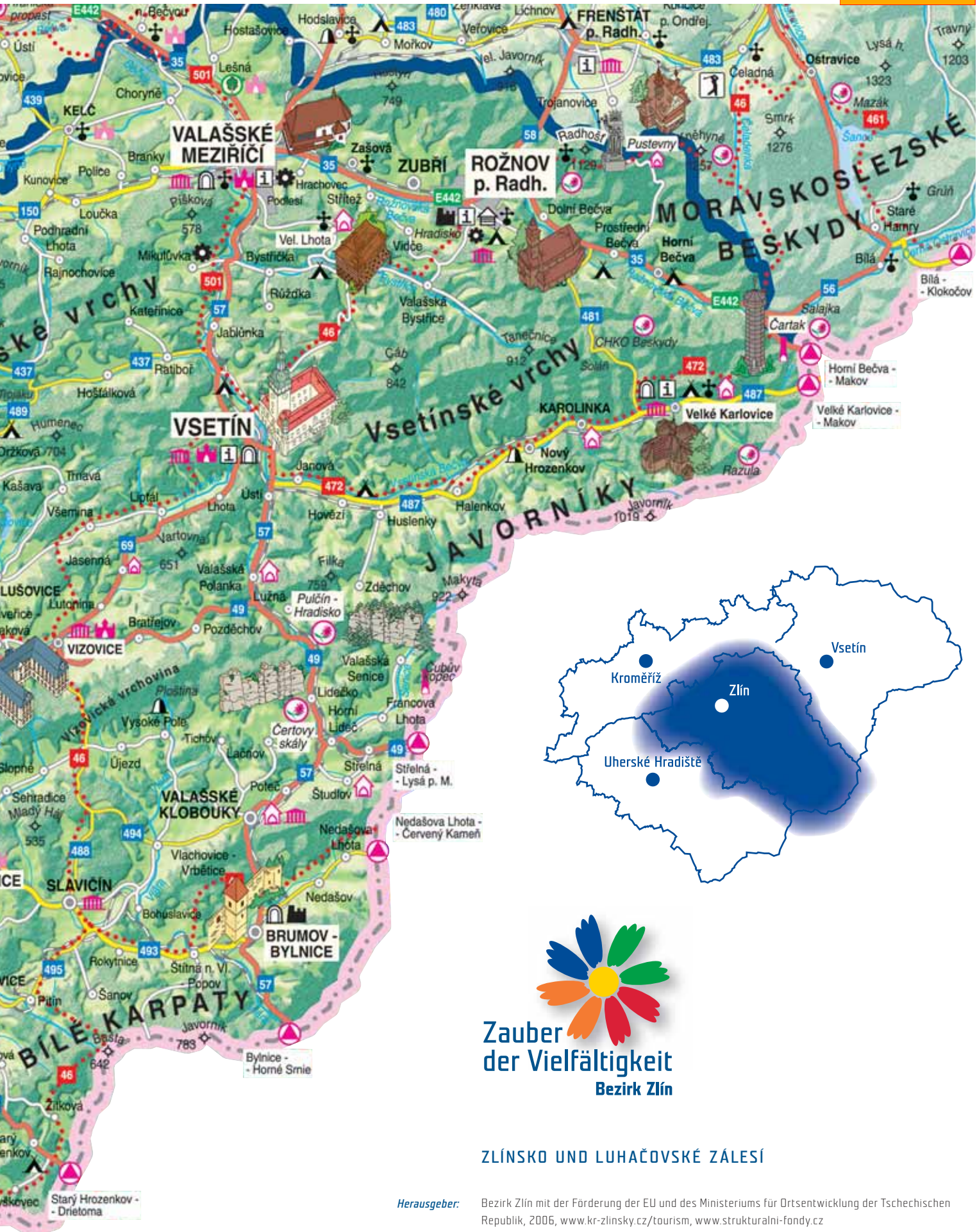
Weideplatz – Pferdezucht in Napajedla

Špýchary – Kaňovice

Kirche des Hl. Diviš – Horní Lhota







**Zauber
der Vielfalt**
Bezirk Zlín

ZLÍNSKO UND LUHAČOVSKÉ ZÁLESÍ

Herausgeber: Bezirk Zlín mit der Förderung der EU und des Ministeriums für Ortsentwicklung der Tschechischen Republik, 2006, www.kr-zlinsky.cz/tourism, www.strukturalni-fondy.cz
Texte, Gestaltung: Region Zlín und Luhačovské Zálesí, Werbeagentur Q Studio, s.r.o., www.q-studio.cz
Foto: Archiv des Bezirks Zlín und der Region Zlín und Luhačovské Zálesí, MgA. František Chrastek, ATELIER REGULUS Zlín, Mgr. Pavel Kosek, Foto TOAST, Petr Titz, Zdeněk Hartinger
Druck: Druckerei Reproprint s.r.o.

Unverkäuflich

Bojkovice

Informationszentrum der Mikroregion Bojkovsko
Sušilova 952
687 71 Bojkovice
tel.: +420 572 641 151
e-mail: infocentrum@bojkovice.cz
www.mikroregion-bojkovsko.cz
www.bojkovice.cz

Brumov-Bylnice

Informationszentrum
Podzámčí 861
763 31 Brumov-Bylnice
tel.: +420 577 330 138, 731 083 442
e-mail: muzeum@brumov-bylnice.cz,
muzeumbb@volny.cz

Buchovice SLOVÁCKO

Informationszentrum
Tržnice 6
687 08 Buchovice
tel./fax: +420 572 595 996
e-mail: tic@buchovice.cz
www.buchovice.cz

Bystřice pod Hostýnem

Städtisches Informationszentrum
Pod platany 1
768 61 Bystřice pod Hostýnem
tel.: +420 573 501 901
fax: +420 573 501 968
e-mail: info@mubph.cz
www.mubph.cz

Francova Lhota

Francova Lhota 377
Ranč u Zvonu
75 614 Francova Lhota
tel.: +420 605 969 273
e-mail: carnex.sro@quick.cz

Holešov A.T.I.C.

Städtisches Informationszentrum
Nám. dr. E. Beneše 17
769 01 Holešov
tel./fax: +420 573 395 344
e-mail: mic@mks.holesov.cz
www.mks.holesov.cz

Horní Lideč

Informationszentrum
756 12 Horní Lideč
tel.: +420 571 447 261
e-mail: knihovna.hliddec@wo.cz
www.horni-liddec.cz

Kroměříž A.T.I.C.

Informationszentrum
Velké náměstí 50/45
767 01 Kroměříž
tel./fax: +420 573 331 473
e-mail: krominfo@krominfo.cz
www.mesto-kromeriz.cz

Kunovice SLOVÁCKO

Städtisches Informationszentrum
Na Rynku 886
686 04 Kunovice
tel./fax: +420 572 549 999
e-mail: mic@mesto-kunovice.cz

Luhačovice

Luha info
Städtisches Informationszentrum
Masarykova 950
763 26 Luhačovice
tel./fax: +420 577 133 980, +420 577 132 341
e-mail: luhainfo@mesto.luhacovice.cz
www.mesto.luhacovice.cz

Luhačovice

LUHANKA, Reise- und Informationsagentur Luhačovice
Nám. 28. října 441
763 26 Luhačovice
tel.: +420 577 681 103
fax: +420 577 131 337
e-mail: luhanka@lazneluhacovice.cz
www.lazneluhacovice.cz

Luhačovice

INFOZENTRUM – Reisebüro PRESSBURG
Dr. Veselého 1007
763 26 Luhačovice
tel./fax: +420 577 134 161
e-mail: luhacovice@ckpressburg.cz
www.ckpressburg.cz

Napajedla A.T.I.C.

Städtisches Informationszentrum Napajedla
Na Kapli 459
763 61 Napajedla
tel.: +420 577 944 247, +420 737 230 563
e-mail: infocentrum@napajedla.cz
www.napajedla.cz

Rožnov pod Radhoštěm A.T.I.C.

Informationszentrum des Walachischen Königreichs
Palackého 484
756 61 Rožnov pod Radhoštěm
tel.: +420 571 655 196
fax: +420 571 619 444
e-mail: ic.roznov@valasske-kralovstvi.cz
www.valasske-kralovstvi.cz

Slavičín

Städtisches Informationszentrum
Mladotické nábřeží 849
763 21 Slavičín
tel.: +420 577 342 251, +420 737 751 874
fax: +420 577 341 238
e-mail: kultura@mesto-slavicin.cz
www.mesto-slavicin.cz
www.luhacovske-zalesi.cz

Strání

Informationszentrum
Na zámečku 71
687 65 Strání
tel.: +420 577 695 240
fax: +420 572 695 240
e-mail: mic@strani.cz
www.strani.cz

Kultur- und Informationszentrum Tlumačov

náměstí Komenského 170
763 62 Tlumačov
tel.: +420 577 929 023
mobil: +420 604 710 281

Uherské Hradiště A.T.I.C. SLOVÁCKO

Städtisches Informationszentrum
Masarykovo nám. 21
686 01 Uherské Hradiště
tel.: +420 572 525 525-6, fax: +420 572 525 527
e-mail: mich@uherske-hradiste.cz
www.uherske-hradiste.cz

Uherské Hradiště

Informationszentrum PORTAL
Masarykovo nám. 35
686 01 Uherské Hradiště
tel./fax: +420 572 556 113, +420 572 540 232
e-mail: info@portal.uh.cz
www.portal.uh.cz

Uherský Brod

Städtisches Informationszentrum
Kounicova 77
688 01 Uherský Brod
tel.: +420 572 634 802
e-mail: mic@ub.cz
www.mic.ub.cz

Valašská Bystřice

Informationszentrum
756 27 Valašská Bystřice 316
tel.: +420 571 646 085
e-mail: kpvb@quick.cz

Valašské Klobouky

Städtisches Informationszentrum
Masarykovo náměstí 276
766 01 Valašské Klobouky
tel.: +420 577 311 150
e-mail: infocentrum@mu-vk.cz
www.valasskeklobouky.cz

Valašské Meziříčí

Städtisches und Jugendinformationszentrum
Železničního vojska 1349
757 01 Valašské Meziříčí
tel./fax: 571 616 700
e-mail: icm-vm@seznam.cz
www.icmvalmez.cz

Valašské Meziříčí

Tschechisches Naturschützer-Verband
Křížkovského 109
757 01 Valašské Meziříčí
tel.: 571 674 352
infocentrumvm@seznam.cz
IC Pustevny: infocentrumpustevny@seznam.cz
IC Pulčín: infocentrumpulcin@seznam.cz

Knotenbahnhof Valašské Meziříčí

Zentrum der Tschechischen Bahn
Nádražní 545
757 01 Valašské Meziříčí
tel. +420 972 774 400, +420 972 774 460
e-mail: vlm@cdcentrum.cd.cz
www.valasskemezirici.cz

Velké Karlovice A.T.I.C.

Informationszentrum
756 06 Velké Karlovice
tel.: +420 571 444 039
fax: +420 571 444 500
e-mail: is.karlovice@mvk.cz
www.velkekarlovice.cz

Vsetín

Informationszentrum
Dolní náměstí 1356
75501 Vsetín
tel.: +420 571 491 517
e-mail: ic@mestovsetin.cz
www.mestovsetin.cz

Zlín A.T.I.C. SLOVÁCKO

Städtisches Informations- und Tourismuszentrum
Nám. Míru 12
760 01 Zlín
tel.: +420 577 630 270, 222
fax: +420 577 630 274
e-mail: is@muzlin.cz
www.mestozlin.cz

Zlín

Zentrum der Tschechischen Bahn
Zlín střed, České dráhy, a.s.
Trávník 12, 760 01 Zlín
tel.: +420 577 572 484
fax: +420 577 572 483
e-mail: zstzslsinfee@opr.bno.cdmail.cz

A.T.I.C.

Vollmitglied der Vereinigung der touristischen Informationszentren
der Tschechischen Republik www.atic.cz

SLOVÁCKO

Mitglied des Netzwerks touristischer Informationszentren der Region
Mährische Slowakei www.slovacko.cz